

ZirkusZeitung

Kunterbunt

Ausgabe 2 / 2012 vom 01.9.2012



Auch dieses Jahr wieder! Zirkus Ganz Spontan!

Editorial

„Zirkus ganz spontan“ ist das Motto des Zirkus Simsala in Harlaching, den bisher über 2000 Kinder besuchten und belebten. Auch dieses Jahr gab es wieder ein abwechslungsreiches Programm: Ob beim Tragerklettern und beim Einradfahren im Sportbereich, beim Basteln, beim Entspannen im Erwachsenengarten, beim Kochen in der Zirkuskantine oder beim Mitmachzirkus „Pumpernudel“: Es wurde viel gelernt und gelacht. Die täglichen Vorführungen des Zirkus Pumpernudel waren ebenso beliebt wie die des Schattentheaters. Auch die große Zirkusgala am Samstag den 25. August war ein Erfolg. Eine Woche lang hatten die Artisten und Clowns in verschiedenen Workshops ihre Vorführung eingeübt, um diese dann eindrucksvoll zu gestalten. Auch beim Zirkus Megabyte konnte man seiner Kreativität als Trickfilmer freien Lauf lassen und unsere Zirkusreporter hielten das Geschehen auf dem Platz mit Interviews, Fotos und gemalten Bildern fest.

Viel Vergnügen beim Lesen, Staunen und Rätseln wünscht

Eure Zeitungsredaktion Kunterbunt!

Editorial.....	3
Die Zirkuszeitung stellt sich vor	3
Die Zirkus-Kantine	3
Die Zirkus-Kantine	4
Zirkus Megabyte	5
Die Dumme Augustine.....	6
Bilder, Rätsel, Spiel und Spaß.....	7
Die Workshopkinder	9
Große Zirkusgala.....	10
Im Schattentheater.....	11
Die Zirkuswerkstatt	12
Im Kleinkinderzirkus	13
Zirkus Pumpernudel.....	14
<i>Laura beim Tellerdrehen</i> Beim Sportamt	14
Beim Sportamt	15
Die letzten Seiten	16

Impressum

Redaktion: Corinna Altenpohl, Theresa Ullmann
Spiellandschaft Stadt e.V., Albrechtstr. 37, 80636 München,
Tel. 089-18 33 35, kids@spiellandschaft.de, www.spielandschaft.de

Beiträge: Hannah, Sophie, Linnéa, Livia, Moritz, Felix, Emilia, Nina, Felicity, Julie, Leila, Lea, Naomi, Daniel, Lola, Emilia, Rosalie, Luzie, Frederik, Miriam, Jil (Zirkusreporter/innen, 5-12 J.)

Diese Zeitung und weitere Reporterberichte sind im Internet abrufbar unter
www.spielandschaft.de → auf Aktionen klicken → auf Kinderzirkuszeitung klicken

Zirkus Ganz Spontan ist ein Kooperationsprojekt der Arbeitsgemeinschaft Spiellandschaft Stadt
Beteiligte Partner: KIDS - KinderinformationsDienst Spiellandschaft Stadt, Spiellandschaft Westkreuz,
Sportamt-Freizeitsport, PA/ Spielen in der Stadt e.V., Zirkus Trau Dich, Stadtjugendamt-Ferienangebote

Im Auftrag der Landeshauptstadt München / Sozialreferat - Stadtjugendamt

Die Zirkuszeitung stellt sich vor

Gleich im Eingangsbereich des Zirkusgeländes befindet sich im roten Bauwagen die ZirkusZeitung Kunterbunt. Hier kann jedes Kind zum Reporter werden: Ausgestattet mit Schreibblock und Stift, selbst gebastelten Reporterkappen, Fotoapparaten und mit Tonaufnahmegerät besuchten die verschiedenen Zirkusbereiche und recherchierten und dokumentierten das Geschehen rund um Zirkus Simsala.



Die Redaktion bekommt Besuch von einem fast ganz echten Dromedar

Die einzelnen Bereiche kamen aber auch zu uns, so wie zum Beispiel die Dumme Augustine. Sie drehte den Spieß einfach um, indem sie unsere Reporter interviewte:

Dumme Augustine: Hallo, ich mache jetzt ein Interview mit euch bei der Zeitung. Wie heißt ihr denn?

Zeitungsjungen: Kevin und Dominik.



Die dumme Augustine interviewen Kevin und Dominik

Dumme Augustine: Und wie alt seid ihr?

Kevin: 14.

Dominik: 13.

Dumme Augustine: Eine Frage, sprecht ihr immer mit Klobürsten?

Kevin und Dominik: Nein.

Dumme Augustine: Warum tut ihr's dann jetzt?



Die Zirkus-Kantine

Das Essen in der Kantine ist immer sehr lecker, aber wo kommen eigentlich die vielen Nahrungsmittel her? Hannah (10), Sophie (10), Linnéa (8) und Livia (8) haben bei Desiree in der Zirkuskantine nachgefragt.



Die Reporter und Desiree vor dem Kantinezelt

Reporter: Von wem bekommt die Kantine das Essen?

Desiree: „Wir bekommen das Brot von der Bäckerei „Münchner Backpalast“ spendiert. Das Obst und Gemüse bekommen wir von der Großmarkthalle in München.“

Reporter: Wo kommt der Kühlwagen her?

Desiree: „Herr Henn aus der Heigelstraße stellt uns kostenlos den Kühlwagen zur Verfügung.“

Reporter: Was braucht man, um so gut kochen zu können?

Desiree: „Zwei gesunde Hände, ein Rezept und jeder kann kochen lernen, wenn er will.“

Die Reporter Moritz (8), Felix (7) und Emilia (7) machen sich auf den Weg zum Mangfallplatz, um den Bäckermeister im „Münchner Backpalast“ zu interviewen. Als sie ankommen treffen sie zwar nicht den „Chef“-Bäcker, dafür aber die freundliche Praktikantin Özlem an.



Die Reporter Emilia, Moritz und Felix vor der Bäckertheke

Reporter: Wie geht es Ihnen?

Özlem: Mir geht's gut. Danke!

Reporter: Was backen Sie am Liebsten?

Özlem: Schokocroissants.

Reporter: Was schmeckt am Besten?

Özlem: Ich liebe Erdbeeren. Also Erdbeerschnitten, die esse ich sehr oft hier!

Reporter: Macht es Ihnen Spaß, Bäcker zu sein?

Özlem: Ja, es ist sehr abwechslungsreich.

Reporter: Wie viele Jahre backen Sie schon?

Özlem: 4 Wochen.

Felix teilt Özlem noch mit, dass die Brote sehr gut schmecken. Er hat sie auch schon probiert. Dann kehren die Reporter zum Zirkusplatz zurück.

Zirkus Megabyte

Unsere Reporterin Nina (8) hatte es nicht weit zu ihrem Pressetermin, denn der Zirkus Megabyte befindet sich im gleichen Bauwagen wie die Zeitung. Drinnen fand Nina Jonathan (12) und Cornelius (9) bei der Arbeit.

Nina: Was macht ihr hier?

Jonathan: Wir machen einen Trickfilm.



Jonathan und Cornelius bei der Arbeit

Nina: Wie geht das?

Jonathan: Wir machen Fotos von kleinen Puppen, die bewegen wir dann zwischen den Bildern ein bisschen. Die Fotos werden danach am Computer zusammengesetzt.

Nina: Was passiert in eurem Film?

Cornelius: Der Zauberer zaubert sich in den Hut.

Nina: Und was macht ihr mit dem Film?

Jonathan: Der wird in einer Vorstellung gezeigt.

Nina: Macht es euch Spaß?

Cornelius: Ja.



Zwei Trickfilmer sichten mit Martin ihr Filmmaterial am Laptop

Die fertigen Filme werden immer Samstags vorgeführt und auch ins Internet gestellt.

Auf www.spiellandschaft.de könnt ihr sie euch ansehen. Vielleicht ist ja auch bald eurer dabei?



Reporterin Nina vor dem Roten Bauwagen



So sieht ein „Set“, die Film-Bühne des Zirkus Megabyte aus

Die Dumme Augustine

„Zirkus-Vorstelluuuuung“, so tönt es jeden Abend gegen 18 Uhr über den ganzen Zirkusplatz. Das kann nur die Dumme Augustine sein, die mit einer Schar kleiner und großer Raubkatzen, Prinzessinnen, Feen, Schmetterlingen und anderen Lebewesen, lautstark ins große Zelt zur Aufführung einlädt.



Einladung zur allabendlichen Zirkusvorstellung

Und was macht die dumme Augustine sonst? Die Zirkusreporterin Felicity (7) suchte und fand sie in ihrem Zelt, zusammen mit ihrer Klobürste.



Die Dumme Augustine mit Felicity

Felicity: Wie alt bist du?

Dumme Augustine: Jetzt noch jung, aber im Oktober, da werd' ich alt, da werd' ich 64.

Felicity: Wie heißt du mit Nachnamen?

Dumme Augustine: Stupido. Oder Dumm.

Felicity: Was machst du hier im Zirkus?



Auch in der Küche macht die Dumme Augustine nur Quatsch

Dumme Augustine: Nasebohren, alles durcheinander bringen und den Zirkusdirektor ärgern.

Felicity: Was bringst du den Kindern bei?

Dumme Augustine: Revolution! Hehe, und sich selbst zu erforschen, sich auszuprobieren, über sich zu lachen und Beifall zu bekommen.

Felicity: Bist du nervös, wenn du auftrittst?

Dumme Augustine: Ja! Ich mache mir jedes Mal beinahe in die Hose.

Felicity: Hast du noch mehr Mikrofone als die Klobürste?

Dumme Augustine: Jajaja, sicher, ich habe Fridolin, den Staubwedel, Diabolo-Stecken und dann noch zwei.

Felicity: Was macht dir am meisten Spaß?

Dumme Augustine: Mit den Kindern spielen.

Bilder, Rätsel, Spiel und Spaß

Rätseln, Lachen, Gucken, Machen –
Viel Spaß auf diesen Seiten!

Cosmo, 8: - Egon, warum ist eigentlich deine Liebe mit Klara in die Brüche gegangen? - Ich habe gesagt, ihre Strumpfhose hätte Falten. - Aber das ist doch keine Beleidigung! - Doch, sie hatte nämlich gar keine an.



Dominik (13)

Ronja, 25: Zwei Irre kauen auf einer Eisenbahnschiene. Sagt der eine: „Boa, die ist aber hart.“ Sagt der andere: „Dann geh‘ doch da rüber, da ist ‘ne Weiche“



Lina (6)

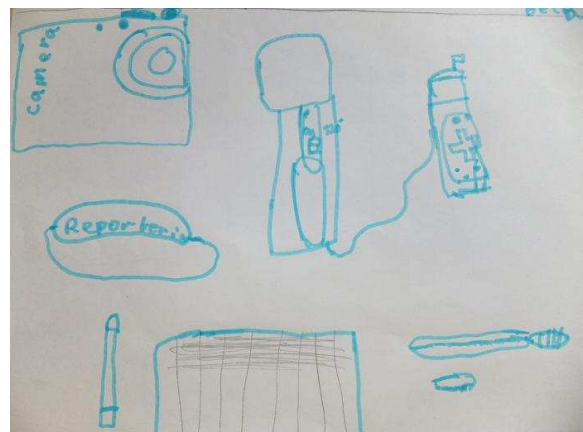
Der gezeichnete Witz



Jona (11)

Thomas, 11: Wirft ein Zuschauer eine leere Bierflasche aufs Spielfeld. Fragt sein Nachbar: „Warum haben Sie das gemacht?“. Sagt der erste: „Damit die da unten nicht so alleine sind.“

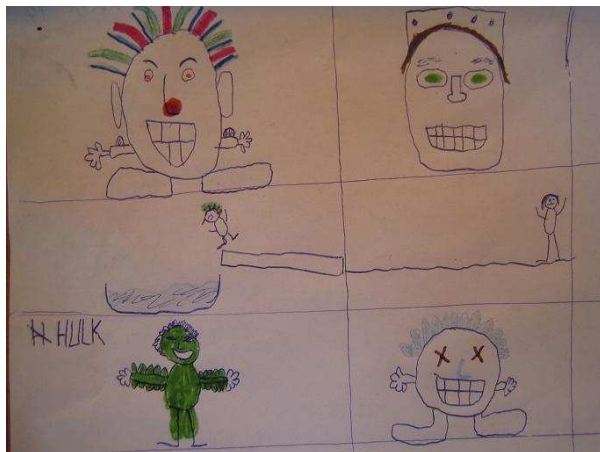
Rätselbild von Ilay



Als Zirkusreporter braucht man viele Reporter-Utensilien. Aber was auf Ilays Bild braucht man als Reporter nicht?

Die Antwort findest du im Kasten

Bilder, Rätsel, Spiel und Spaß



Kevin (14)

Jan, 9: Was ist ein Ritter im Kannibalenland?
Die Antwort findest du im Kasten

Bilderrätsel



6 Dinge hat Lukas (9) in seinem Foto verzaubert. Findest du sie?

Rätsel

Chidimma (10): Was ist rot und sitzt am Brunnen?



Max (9)

Barin (9)



Emily

Antworten

1. Ilay: Eine Zahnbürste gehört nicht zur Reporterausstattung
2. Jan: Ein Ritter im Kannibalenland ist Dosenfutter.
3. Chidimma hat ihre Antwort gemalt:



Ein Frosch mit Sonnenbrand

Die Workshopkinder

Heute ist Pressetermin auf der Zirkuswiese nebenan. Die Reporter Julie (7) und Leila (5) machen sich mit Reporterkappe und Fragebogen auf, den Workshopkindern ein paar Fragen zu stellen und heraus zu finden, wie sie sich auf die zwei Zirkusgalas an den beiden Samstagen vorbereiten.



Julie und Leila staunen über die Kunststücke der Artisten

Leila: Wie heißt du?

Kind: Olivia.

Leila: Wie alt bist du?

Olivia: 8.

Leila: Was für einen Workshop machst du hier?

Olivia: Akrobatik. Wir bauen die größte Pyramide der Welt!

Leila: Was gefällt dir am meisten an deinem Workshop?

Olivia: Dass ich hier meine Freunde habe.

Julie: Wie heißt du?

Kind: Noah.

Julie: Wie alt bist du?

Noah: 10.

Julie: Was für einen Workshop machst du hier?

Noah: Jonglieren.

Leila: Was gefällt dir am meisten an deinem Workshop?

Noah: Teufelstäbe.



Beim Jonglieren

Julie und Leila: Wie heißt du?

Kind: Paula?

Julie und Leila: Wie alt bist du?

Paula: 6.

Julie und Leila: Was für einen Workshop machst du hier?

Paula: Seillaufen.

Julie und Leila: Was gefällt dir am meisten an deinem Workshop?

Paula: Dass ich Seillaufen kann.



Links: Julie interviewt Noah. Rechts: Paula beim Seillaufen

Große Zirkusgala

Am Samstag war es endlich soweit: Die erste große Zirkusaufführung der Workshopkinder wurde von über 400 Zuschauern besucht. Groß und Klein waren begeistert von den Kunststücken der vielen göttlich verkleideten Artisten: Es wurde gezaubert, balanciert, getanzt und gelacht. Als Reporterin durfte die 7-jährige Lea auch hinter die Kulissen.



Lea suchte und fand die Einradfahrer bei der Vorbereitung ihres Auftritts. Mia steht ganz links. Sie ist als Götterbote verkleidet.

Dort traf Lea die Hocheinrad-Fahrerin Mia (7) zu einem Interview.

Lea: Hallo Mia, bist du nervös?

Mia: Nein. Naja, ein kleines bisschen schon, aber vor allem freue ich mich.

Lea: Als was seid ihr verkleidet?

Mia: Wir sind alle Götterboten. Wie Hermes.

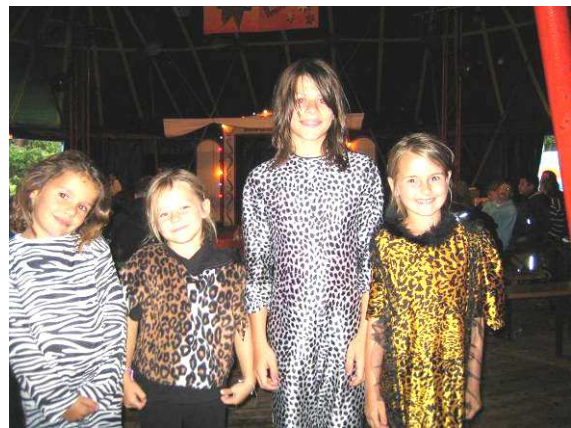
Lea: Vielen Dank für das Interview.



Elegant präsentieren sich die Akrobaten während der Zirkusgala

Auch diesen Samstag findet eine großartige Zirkusgala statt!

Heute ist die Generalprobe für die 2. Gala. Im großen Zirkuszelt sitzen alle Artisten und warten gespannt, bis es losgeht. Dort entdeckte ich eine Gruppe wilder Tiere. Leila (9), Tyra (6), Selina (6) und Tara (7) sind verkleidet als Leoparden, Zebra und Schneetiger.



ZirkusZeitung Kunterbunt: Welchen Workshop macht ihr denn?

Kinder: Akrobatik!

ZZK: Und was macht ihr dann?

Kinder: Wir machen Räder, Handstand, Kopfstand, Purzelbäume und eine Pyramide.

ZZK: Seit wann probt ihr denn schon?

Kinder: Seit Montag.

ZZK: Seid ihr aufgeregt?

Kinder: Ja, ganz doll!

Die Akrobatiklehrerin kommt und befestigt einen sehr langen Tigerschwanz. Selina und Tara erklären mir, dass das wichtig ist, da der Akrobat sonst später stolpern und der Schwanz abreißen könnte. Und dann geht die Generalprobe auch schon los. Viel Glück bei der Vorstellung!

Im Schattentheater

Diese Woche gab es zwar kein Puppentheater, dafür aber etwas ganz besonderes: Das Schattentheater.

Hannah (10), Sophie (10), Linnéa (8) und Livia (8) möchten einen Selbstbericht schreiben. Zuerst bereiten die vier Mädchen einen Fragekatalog für sich selber vor.

Linnéa und Livia haben letztes Jahr schon mal beim Schattentheater mitgemacht. Deshalb wissen sie schon, auf was es ankommt. Zum Beispiel erklärt Linnéa, dass man beim Schattentheater nicht sprechen darf.



Schauspieler zwischen Projektor und Leinwand

Wie funktioniert Schattentheater?

Was macht man dabei? Worauf muss man achten? Diese Fragen stellten und beantworteten die Reporterinnen:

Zwischen einem Overhead- Projektor und einer großen Leinwand stehen die Schauspieler. Je nachdem, wie weit sie von der Leinwand entfernt sind, desto größer oder kleiner sehen die

Zuschauer vor der Leinwand ihren Schatten. Außerdem kann man auf dem Projektor kleine Figuren spielen lassen und farbig bemalte Folien als Hintergrund „abspielen“.



Und so sieht es für die Zuschauer aus

Es ist nicht so schwierig; man braucht ein bisschen Übung, aber wenn man gut aufpasst, bekommt man schon sehr schöne und vielfältige Stücke hin. Es läuft die passende Musik und die Kinder machen zum Beispiel Hula-Hoop vor einer Blumenwiese. Sprechen soll man nicht, auch besondere Farben der Kostüme sieht man im Schatten natürlich nicht. Nur die Formen sind sichtbar.

Sowohl die Kinder hinter als auch die Kinder vor der Leinwand sind begeistert dabei.



Geheimnisvoll wirkt dieses Schattenbild

Die Zirkuswerkstatt

Heute ist das Tagesthema des Zirkus Simsala „Clowns“. Wir fragten uns: Was macht denn da die Zirkus-Werkstatt?

Na, das ist doch klar: Clownsnasen!!
Und wie geht das?

Du brauchst:

Schere, Gummiringe, Eierkarton, Acrylfarbe, Pinsel, Wasser

So gehts: Erst schneidest du eine der Eierkarton- Nasen grob aus.
Jetzt noch die spitzen Ecken abrunden

Bemalen mit Acrylfarbe. Wasserfarbe musst du hinterher noch mit Klarlack lackieren weil die Clowns-nase sonst abfärbt.

In die Nase Löcher stechen für den aufgeschnittenen Gummiring. Am besten geht das mit einer speziellen Lochzange.

Den Gummiring noch festknoten und schon ist die Clowns-nase fertig!



Von Naomi, 9 Jahre

Im Kleinkinderzirkus

Im Kleinkinderzirkus ist immer was los: Hier spielen und toben die Kinder bis zu 6 Jahren. Bei den ganz Kleinen beliebt ist das Bällebad, bei den ganz Großen sind es eher die Liegestühle, die zum Entspannen einladen.

Doch sowohl Groß als auch Klein haben viel Spaß beim gemeinsamen Basteln, immer passend zum jeweiligen Tagesthema: „Tiere“, „Jonglage“, „Clowns“, „Zauberer“, „Akrobatik“ und „Geräusche“.

Vor der allabendlichen Zirkus-Aufführung werden die Kinder hier geschminkt, von den Betreuern und den Eltern. Daniel (6) besuchte und interviewte sie dabei.



Betreuerin Janine zaubert Lotta (4) einen Schmetterling ins Gesicht

Daniel: Was macht ihr da?

Janine: Wir schminken die Kinder zu Schmetterlinge, Löwen, Katzen, Paradiesvögeln und Prinzessinnen

Daniel: Was macht ihr danach?

Janine: Danach verkleiden sich die Kinder, laufen mit Instrumenten über

das Zirkusgelände und laden alle zur großen Zirkusvorstellung ein. Da machen sie auch mit, zusammen mit den Kindern von Zirkus Pumpernudel.



Theresa und Marie mit ihrer Mutter

Daniel: Und wie heißt ihr?

Kinder: Theresa und Marie.

Daniel: Als was seid ihr geschminkt?

Theresa: Als Paradiesvogel und Prinzessin. Unsere Mama hat uns geschminkt.

Daniel (zu Mutter): Wo haben Sie das gelernt?

Mutter: Von meinen Töchtern, weil ich sie so oft schminken muss.

Theresa: Am besten schminkt sie Katzen.



Basteln und Entspannen im Kleinkindbereich

Zirkus Pumpernudel

Das Zelt vom Zirkus Pumpernudel steht hinter dem großen blauen Zirkuszelt. Aber übersehen kann man es nicht, denn es ist ganz bunt.



Am Schwebebalken

Hier können die Kinder den ganzen Tag Kunststücke lernen, wie zum Beispiel auf dem Schwebebalken balancieren oder über ein Trampolin durch einen Ring springen.

Die Artistenbesprechung findet immer um halb 4 statt. Und dann wird ganz intensiv für die Aufführung am Abend geprobt. Auch bei der großen Zirkusgala am Samstag um 15 Uhr zeigen die Artisten vom Zirkus Pumpernudel ihr Können.

Wir sind gespannt!



Beim Sprung durch den Feuerreifen



Laura beim Tellerdrehen



Beim Sportamt

Auch diese Woche hatte das Sportamt viele tolle Angebote: Slacklinen, Spielespaß, Klettern an der Kletterwand, Einrad fahren und Tragerklettern. Lola (5) und Emilia (6) befragten die wartenden Kinder.



Lola und Emilia basteln sich ihre Reporterkappen

Lola & Emilia: Hallo, wie heißt du denn und wie alt bist du?

Kind: Simon und 8.

L&E: Kletterst du da jetzt hoch?

Simon: Jetzt nicht, später.

L&E: Bist du nervös?

Simon: Ich bin oft im Klettergarten, also nicht wirklich.



Simon beim Tragerklettern

Bei Klettern wird Simon von Susi und Eva gesichert, damit ihm nichts passiert.

Die dritte Sport-Reporterin Rosalie (8) interviewte Simon nach seinem Klettererlebnis.



Rosalie und Simon

Rosalie: Hattest du Angst?

Simon: Nein, gar nicht, also mir hat es richtig Spaß gemacht, man kann da oben die Luft genießen.

Rosalie: Wie hoch bist du denn geklettert?

Simon: Sechs Kisten.

Rosalie: Würdest du es weiter empfehlen?

Simon: Ich würde es denen, die Höhenangst haben, nicht empfehlen.



Kinder an der Kletterwand

Die letzten Seiten

Zirkuszelt zerfetzt

Die Zirkuswochen begannen am 21.08. mit einer kleinen Katastrophe: Ein Sturm hatte in der Nacht das Kantinenzelt zerstört.



Das Dach des Küchenzelts nach dem Sturm

Doch Dank des schönen Wetters und einer improvisierten Küche unter zwei Pavillons konnte die Kantine trotzdem mit leckerem Essen aufwarten. Mit den Einnahmen und Spendengeldern wird die Reparatur ermöglicht.

Zirkus-Malwettbewerb

Das Los hat entschieden: Die 4-jährige Emilia hat bei unserem Malwettbewerb den ersten Platz gemacht! Wir gratulieren und wünschen ihr einen guten Appetit: Der Preis ist eine



herrliche Tüte frisches Popcorn.

Max

Max alias Sebulan Sebulini hat es geschafft: Vom Stallarbeiter wurde er innerhalb einer Woche zum Zirkus-Direktor und zog in die weite Welt hinaus, seinen eigenen Zirkus aufmachen. Begleitet wurde er von einer Großpuppe..., einer Seiltänzerin, die von der Puppenwerkstatt eigens für ihn gebaut wurde. Wir wünschen Max viel Glück!

„Woher kommt eigentlich das blaue Zirkuszelt?“

Diese Frage stellten sich Luzie (11), Frederik (7) und Miriam (6) und besuchten die Zeltbesitzer in ihrem Wohnwagen. Luzie stellte die Fragen, Frederik bediente das Mikrofon und Miriam fotografierte.



Manolito beim Interview vor dem Zirkuszelt

Luzie: Woher kommt das Zirkuszelt?

Manolito: Das Zirkuszelt ist vom Zirkus Finale, das ist unser Familienzirkus mit dem wir Vorstellungen machen, mit Tieren, und jede Woche wo anders. Gerade ist er in Mammendorf.

Luzie: Welche Tiere habt ihr?

Manolito: Vier Ponys, drei Hengste und eine Stute, die ist schwanger.

Luzie: Süß! Habt ihr sonst noch Tiere?

Manolito: Nein. Wir machen aber viel Mitmach-Zirkus, das heißt die Kinder machen während der Vorstellung mit.

Luzie: Was ist das Gute am Zirkusleben und am Artist sein?

Manolito (lacht): Dass man sein eigener Boss ist immer mit seiner Familie zusammen. Man muss im Zirkus alles können: Jeder kann jede Nummer, damit man einspringen kann, wenn einer krank ist. Ich mache die Handstand-Nummer und Feuerspucken.

Frederik: Ich weiß auch wo ihr wohnt, nämlich im Wohnwagen.

Manolito: Ja, genau. Hier wohne ich mit meiner Frau Daniela und meinen Kindern Ramona und Alessandro. Die machen auch schon ein bisschen mit.

Später trafen Rosalie (8) und Theresa (7) auch Ramona (6) zu einem Interview:

Rosalie: Wo warst du denn schon überall, Ramona?

Ramona: Wir waren mal in der Türkei im Urlaub, da war ich noch kleiner-auch schon in Italien. Oder mal am Bodensee. Meistens bauen wir das Zelt in der Nähe von München auf.

Rosalie: Und wo schläfst du?

Ramona: In dem weißen Hänger. Wir schlafen dort alle, aber ich habe eine Wand mit Herzchen! Und nebenan ist die Küche.

Rosalie: Machst du auch selber beim Zirkus mit?

Ramona: Ja, ich mache Hula-Hoop.

Rosalie: Gefällt es dir hier?

Ramona: Ja.

Rosalie: Was magst du am Liebsten am Zirkus?

Ramona: Zirkus, einfach nur Zirkus.



Ramona malt uns ein wunderschönes Zirkuszelt, das wir gleich aufhängen.

Was gab's noch? Jil (10) fand es raus



Jil interviewt ein Kind im Labyrinth

Jil: Macht es Spaß, im Labyrinth den Ausgang zu finden?

Junge: Ja natürlich!

Jil: Ist es schwierig?

Junge: Es ist ein bisschen schwierig.

Jil: Danke, dass wir den Bericht gemacht haben.

